

Anmeldung

· Via Anmeldeformular (per Fax 056 462 29 02) oder per Post an:
Psychiatrische Dienste Aargau AG, Zentrum für Abhängigkeitserkrankungen,
Leitungssekretariat, Doris Meier (P4-E), Postfach 432, 5201 Brugg

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Teilnahmebestätigung

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine schriftliche Teilnahmebestätigung über 3 Credits (SGPP).

Auskunft und Information

Über das Leitungssekretariat des ZAE, Doris Meier, Telefon 056 462 26 70

Sponsoring

Mit freundlicher Unterstützung von:



8. Königsfelder Suchttagung

Aktuelle Entwicklungen in der Substitutionsbehandlung

Datum Donnerstag, 24. Oktober 2019
Zeit 13.30 – 16.30 Uhr
Ort PDAG Hauptgebäude (H5), 2. Stock, Festsaal
Psychiatrische Dienste Aargau AG
Zürcherstrasse 241
5210 Windisch

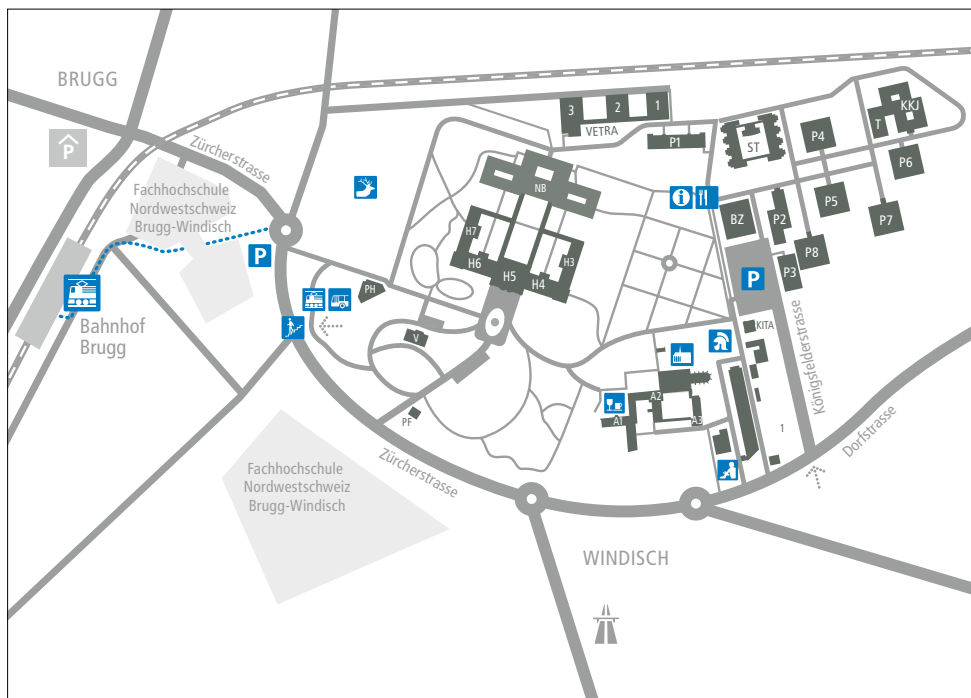


Bild: akg-images

«Die Opiumraucher», 1868, Öl auf Leinwand, Wassili Wassiljewitsch Wereschtschagin (1842–1904)

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Die substitutionsgestützte Behandlung ist in der Schweiz seit zwischenzeitlich über 40 Jahren ein fester Bestandteil der Suchtmedizin. Ihre Wirksamkeit konnte in zahlreichen wissenschaftlichen Studien belegt werden, weswegen sie heute bei der Behandlung von Menschen mit einer Opioidabhängigkeit zum Standard gehört. In der Schweiz befinden sich derzeit rund 18'000 Menschen in einer Substitutionstherapie mit Methadon, Morphin oder Buprenorphin.

Mit der Einführung der substitutionsgestützten Behandlungsprogramme ist es gelungen, unsere schwerkranken und oftmals multimorbiden Patientinnen und Patienten effektiv zu therapieren. Die Reduktion des Drogenkonsums und der Zahl der drogenbedingten Todesfälle, die Verbesserung des körperlichen und psychischen Gesundheitszustandes und der Lebensqualität sowie die Ermöglichung einer Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sind nur ein paar Beispiele dieser positiven Entwicklungen, die mit der Substitutionsbehandlung einhergehen.

Die Durchführung einer Substitutionsbehandlung ist rechtlich geregelt, um eine sichere Therapie zu gewährleisten und Missbrauch auszuschliessen, und erfordert eine kantonale Bewilligung. Die übergeordneten Rahmenbedingungen sind in den entsprechenden Bundesgesetzen definiert, wohingegen die praktischen Erfordernisse in den kantonalen Richtlinien beschrieben sind.

Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe hat sich dieses Jahr der Überarbeitung der Substitutionsrichtlinie des Kantons Aargau gewidmet, um einerseits die Regularien dem aktuellen Stand der Wissenschaft anzugleichen und andererseits die Antragstellung und praktische Durchführung zu erleichtern. Vor diesem Hintergrund und anlässlich des 20-jährigen Bestehens unseres Ambulatoriums für Substitutionsbehandlung (ehemals HAG) haben wir die 8. Königsfelder Suchttagung den aktuellen Entwicklungen in der Substitutionsbehandlung gewidmet.

Wir laden Sie sehr herzlich zu dieser Fortbildungsveranstaltung ein und freuen uns auf interessante Referate und rege Diskussionen.



Prof. Dr. med. Wolfram Kawohl

Klinikleiter und Chefarzt, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Mitglied der Geschäftsleitung



PD Dr. med. Patrik Roser

Zentrumsleiter und Chefarzt
Zentrum für Abhängigkeitserkrankungen

Programm

13.30 – 13.35 Uhr

Begrüssung

PD Dr. med. Patrik Roser
Chefarzt, Zentrum für Abhängigkeitserkrankungen, PDAG

13.35 – 13.40 Uhr

Grusswort

Prof. Dr. med. Wolfram Kawohl
Klinikleiter und Chefarzt, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, PDAG

13.40 – 13.45 Uhr

Grusswort

Dr. med. Silvia Dehler
MPH, Stv. Kantonsärztin, Departement Gesundheit und Soziales, Kanton Aargau

13.45 – 14.15 Uhr

Revision der Substitutionsrichtlinie des Kantons Aargau

PD Dr. med. Patrik Roser
Chefarzt, Zentrum für Abhängigkeitserkrankungen, PDAG

14.15 – 14.30 Uhr

Vorstellung der Plattform substitution-online.ch

Sucht Schweiz

14.30 – 14.45 Uhr

Pause

14.45 – 15.30 Uhr

Differenzierte Substitution – Optionen für eine individualisierte Behandlung

PD Dr. med. Marc Vogel
MScPH, Leitender Arzt, Zentrum für Abhängigkeitserkrankungen, Psychiatrische Dienste Thurgau

15.30 – 16.15 Uhr

Hepatitis-C-Elimination bei Drogensubstitutionspatienten im Kanton Aargau

Dr. med. Andrea Bregenzer
Oberärztin, Zentrum für Infektiologie und Spitalhygiene, Kantonsspital Aarau

16.15 – 16.30 Uhr

Diskussion

16.30 Uhr

Apéro